

Liebe Afghanistan-Interessierte,

im Meer der schlechten Nachrichten trägt diese Information zum Jahresende den Keim einer Hoffnung in sich:

„Unsere“ Frauen lernen und arbeiten tapfer weiter wie immer. Sie lassen sich von den täglichen Bedrohungen in ihrem Land nicht einschüchtern und sind bisher von keinem Attentat heimgesucht worden. Die Arbeit in den Werkstätten (Schmuck, Leder und Textil) schweißt die Frauen mehr und mehr zur Gruppe zusammen und lässt sie mutiger werden. Noch zu Beginn des Jahres waren die Ängste sehr groß, und sie trauten es sich nicht zu, ihre Produkte außerhalb der beiden geschützten Show-Räume in den NAZO-Zentren in Achmad Schah Baba Mina bzw. Kart-e-nau zu verkaufen. Obwohl sich die Sicherheitslage in Afghanistan und in Kabul nicht verbessert hat (objektiv hat sie sich sogar verschlechtert), haben „unsere“ Frauen einen sehr wichtigen Schritt nach draußen gewagt und positive Erfahrungen gemacht. Lesen Sie dazu die E-Mail-Nachricht, die mich vor einigen Tagen erreichte:

„ ... Am 27. November 2015 waren wir eingeladen, an einer Verkaufsausstellung der Organisation FAIDA (Kabul) teilzunehmen. Wir sagten zu und verkauften dort unsere Produkte. Wir konnten 8000 AFN einnehmen. Außerdem wurden wir ermutigt, uns an weiteren Messen zu beteiligen. Wir wollen in Zukunft versuchen, dort unsere Waren anzubieten, Käufer zu finden und Erfahrungen zu sammeln. Liebe Grüße, Rahima (Leiterin der Schmuck- und Lederabteilung) ALS, Kabul“

Mit diesem Brief möchte ich Ihnen gerne einen Überblick geben, welche Aktivitäten im fast vergangenen Jahr 2015 von NAZO in Afghanistan durchgeführt wurden. Bei weiterem Interesse lade ich Sie herzlich ein, ausführliche Darstellungen und Fotos auf unserer Webseite www.nazo-support.org durchzulesen und anzuschauen.

Hier nun der Überblick:

Es wurden 5 neue Projekte auf den Weg gebracht:



Aufbau eines neuen NAZO-Zentrums in Nejrab: Das NAZO-Zentrum in Nejrab ist ein Ort für Berufsausbildung, qualifizierte Beratung und Hilfestellung durch Expertinnen. Eine Berufsausbildung zur Schneiderin ermöglicht es den Schülerinnen, eigenes Geld zu verdienen. In Aufklärungskursen erfahren die Frauen und Mädchen praktische Lebenshilfe. Die Beratungsangebote helfen, persönliche, wirtschaftliche, soziale und gemeinschaftliche Probleme zu lösen. Langfristig beeinflusst die im NAZO-Zentrum neu gewonnene Selbständigkeit dieser Frauen das soziale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der ganzen Region Nejrab und kann somit

zum Aufbau einer gleichberechtigten Zivilgesellschaft in Afghanistan beitragen.

Gefördert wird das Projekt vom BMZ.

Projektzeitraum: 01.11.2014 – 31.10.2017

3 Werkstätten (Schmuck, Leder in Achmad Schah Baba Mina und Textil in Kart-e-nau):

Dieses Projekt besteht aus zwei Teilen: Berufliche Weiterbildung sowie Beratungskurse. Es richtet sich an Frauen, die schon die Grundausbildung in einem NAZO-Ausbildungszentrum erfolgreich abgeschlossen haben und nun lernen, wie sie selbständig Werkstätten aufbauen können.



120 Frauen und Mädchen aus der Umgebung nehmen dazu an Alphabetisierungs-, Gesundheits- und Rechtsberatungskursen teil. Da jede Frau in einer Großfamilie von mindestens 15 Personen lebt, profitieren von den positiven Veränderungen der Frauen mindestens 1800 Männer, Frauen und Kinder.

Das Projekt wird von der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Projektzeitraum: 21.03.2015 - 20.03.2016



Schneiderei-Ausbildung in Achmad Schah Baba Mina: Auf Wunsch der Frauen wurde in Achmad Schah Baba Mina am 21.03.2015 ein neuer Schneiderkurs eingerichtet. Es meldeten sich - wie immer - sehr viele Frauen; 32 wurden angenommen. Obwohl zunächst kein Geld für die einfachen Lern-Nähmaschinen vorhanden war, wollten die Frauen im Zentrum zusammen kommen, um zu lernen und an den Weiterbildungskursen teilnehmen zu können. Als wir im April in Afghanistan waren, war die Freude riesengroß, dass nun Dank der notwendigen Geräte, die in der Zwischenzeit beschafft

werden konnten, mit der professionellen Ausbildung zur Schneiderin begonnen werden konnte.

Dieses Projekt wird von der Stiftung Arme Welt (AAW) gefördert.

Projektzeitraum: 21.03.2015 - 20.03.2016

Solarlampen für Landfrauen: In der Provinz Kapiza gibt es so gut wie keine Straßen, noch nicht einmal „jeep able roads“ (einfachste Pisten). Die Menschen gehen zu Fuß oder nehmen einen Esel mit. Strom gibt es auch nicht. Jawed, unser stellvertretender Geschäftsführer in Afghanistan, berichtete 2013 über die Freude, die zwei Solarlampen, die wir mit nach Afghanistan genommen hatten, bei zwei sehr armen Familien ausgelöst hatten. Daraufhin bemühten wir uns, weitere Solarlampen zu beschaffen und fragten "unsere" Afghanistan-Interessierten in einem Rundbrief um Hilfe. Und tatsächlich: Unser Spendenaufruf hatte Erfolg. Der Verein Solar Global e.V. spendete 20 nagelneue Solarlampen, die wir im April 2015 mit nach Kabul nahmen und an die Frauen verteilen konnten.



Kühe für Landfrauen: Die Menschen in den Dörfern sind sehr arm. Somit ist es besonders gut und wichtig, dass das Projekt „Kühe für Landfrauen“ nicht nur 20 sondern 40 Familien zu eigenem Einkommen verhelfen kann. Es werden 20 trächtige Kühe gekauft, die an besonders bedürftige Frauen in den Dörfern Sharif Kheel, Qala-e-Khwaja und Dawlat-Kheel verteilt werden. Das erste Kalb, das die Mutterkuh zur Welt bringt, wird an eine andere bedürftige Frau abgegeben. Die Mutterkuh bleibt weiterhin bei der Erst-Besitzerin und sichert ihr durch den Verkauf von Milch, Joghurt und Butter ein Auskommen. So können mit dem Kauf von 20 Kühen 40 Familien langfristig unterstützt werden.

Dieses Projekt wird vom Land Baden-Württemberg (SEZ) und der Stiftung AAW (Aktion Arme Welt) gefördert.

Projektbeginn: 01.11.1015

Über die neuen Projekte hinaus konnten wir bis heute den normalen Betrieb (Ausbildung, Weiterbildung und die beiden Kindergärten in Kart-e-nau und Achmad Schah Baba Mina) aufrecht

erhalten – in einem Land wie Afghanistan derzeit keine Selbstverständlichkeit. Und das haben wir Ihnen zu verdanken!

All diese Erfolgsgeschichten können auch deshalb erzählt werden, weil Sie uns mit Ihren Spenden so großzügig unterstützen – dafür ein herzliches Dankeschön!

Wir hoffen und wünschen uns, dass Sie uns weiterhin die Treue halten, damit wir auch im Jahr 2016 gemeinsam mit den Frauen in Afghanistan neue Geschichten über unsere zukunftsweisende Arbeit schreiben können. Und wir freuen uns, dass Sie mit dabei sind!

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und ein friedliches NEUES JAHR 2016.

Herzliche Grüße

Elke Jonigkeit

P.S. Suchen Sie noch das besondere Weihnachtsgeschenk? Sie finden es im NAZO-online-shop:
www.afghan-design.de